

Senioren feierten in den Advent

Franziskanische Gemeinschaft veranstaltet zum letzten Mal die Feier für ältere Bürger



Um die Betreuung der Senioren kümmerten sich Pfarrer Max Weigl (v.r.), zweite Bürgermeisterin Theresia Aicher, Ruhestandspfarrer Jakob Krowiak und die Vorsitzende der Franziskanischen Gemeinschaft, Maria Vorbuchner (vorne, Mitte). –Foto: Heckmann

Kirchweidach. Rund 80 ältere und alleinstehende Gäste haben sich am Sonntagnachmittag beim Seniorenadvent der Gemeinde Kirchweidach im Gasthaus zur Post auf die besinnliche Zeit vor Weihnachten eingestimmt. Mit ihnen feierten auch Ortspfarrer Max Weigl, Ruhestandspfarrer Jakob Krowiak und zweite Bürgermeisterin Theresia Aicher. Maria Vorbuchner freute sich als Vorsitzende der Franziskanischen Gemeinschaft auf einige besinnliche Stunden mit den Senioren.

Seit nunmehr 15 Jahren ist die Franziskanische Gemeinschaft verantwortlich für die Organisation und Durchführung dieser Adventsfeier. Mit Bedauern nahmen Seniorenreferentin und stellvertretende Bürgermeisterin Theresia Aicher und

Pfarrer Max Weigl daher die Mitteilung von Maria Vorbuchner auf, dass dies der letzte Seniorenadvent unter ihrer Leitung sowie der Organisation durch die Franziskanische Gemeinschaft sein wird: "Nach 15 Jahren darf man dieses Projekt ohne schlechtes Gewissen abgeben, der neue Gemeinderat wird bestimmt eine geeignete Nachfolge finden", sagte Maria Vorbuchner.

Unterstützt hatten die Feier auch die Gemeinde und die örtliche Raiffeisenbank. Mit Liedern, Gedichten und Geschichten zur Vorweihnachtszeit zeigten die Veranstalter den Älteren ihre Wertschätzung. Dazu trug auch der "Weidacher Dreigesang" mit den Sängerinnen Rosi Grafetstetter, Andrea Becher und Marion Anneser, begleitet von Magdalena Winkler an der Harfe, bei.

Zweite Bürgermeisterin Theresia Aicher zollte der Gemeinschaft ihre Anerkennung für deren Einsatz im Seniorenbereich: "Da hat man es als Gemeinde und Seniorenreferentin leicht, mit einem so engagierten Team an der Seite." Gerade in der Vorweihnachtszeit gelte es, seine Gedanken zu sammeln, dann könne man das Wesentliche der "staaden Zeit" besser verstehen und erfassen, sagte Pfarrer Max Weigl. Zur besinnlichen Unterhaltung trugen auch Mitglieder der Franziskanischen Gemeinschaft bei. – hek